



AOC Graubünden

Davaz Fläscher Pinot Noir Uris 2024

CHF 49.00

-  75cl
-  13.5%
-  Graubünden
-  Mondial des Pinots: gold
- AN** 9244724

Degustationsnotiz

Ein kraftvoller und zugleich eleganter Pinot Noir mit komplexen Aromen von Waldbeeren, Kirschen, Mocca, Nougat und feinen Röstaromen. Am Gaumen zeigt er sich dicht, tiefgründig und vielschichtig mit einer präzisen Struktur, reifen Tanninen und einer dezenten rauchigen Würze. Der lange, harmonische Abgang und das aussergewöhnliche Reifepotenzial machen ihn zu einem grossen Bündner Pinot Noir.

Herstellung

Der Pinot Noir Uris stammt aus einer Einzellage direkt neben dem Weingut in Fläsch. Die rund 25 Jahre alten Rebstöcke liefern dank tiefer Erträge hochkonzentrierte Trauben. Die Gärung erfolgt langsam und kühl in offenen Holzbottichen, teilweise mit ganzen Trauben, um Struktur und Eleganz zu fördern. Anschliessend reift der Wein während zwölf Monaten in französischen Barriques, davon rund die Hälfte in neuen Fässern. Eine längere Flaschenreife sorgt für die harmonische Einbindung der Tannine und verleiht dem Wein seine besondere Finesse.

Trinkreife

Jahrgang + 10 Jahre

Geniessen zu

Ein idealer Begleiter zu Steak vom Holzkohlegrill, Wildgerichten wie Hirschpfeffer mit Spätzli, geschmortem Rindfleisch, Kalbfleisch oder besonderen Genussmomenten. Serviert bei 14 bis 16 °C.



Davaz Fläscher Pinot Noir Uris 2024

Produzent

Die Weinfamilie Davaz steht seit Generationen für höchste Weinqualität, gelebte Leidenschaft und eine tiefe Verbundenheit mit der Bündner Herrschaft. Mit viel Erfahrung, Innovationsgeist und Respekt vor der Natur entstehen Weine, die ihre Herkunft authentisch widerspiegeln und für zeitgemässe Schweizer Weinkultur stehen.

Das Weingut Davaz in Fläsch bildet das Herz des Familienunternehmens. Seine Geschichte begann in den 1970er-Jahren, als nach der Güterzusammenlegung die ersten Reben gepflanzt wurden. Bereits mit dem ersten selbst gekelterten Jahrgang 1974 legte die Familie den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält. Aus einem kleinen Direktverkauf entwickelte sich ein renommiertes Weingut mit einer treuen Kundschaft weit über die Region hinaus.

Mit der zweiten Generation wurde das Familienunternehmen konsequent weiterentwickelt. Andrea und Johannes Davaz liessen sich als Winzer und Önologen ausbilden und erweiterten den Horizont des Betriebs mit neuen Ideen und grosser Leidenschaft. 1990 folgte der Erwerb des Weinguts Poggio al Sole in der Toskana. Während Johannes Davaz seither das Weingut in Italien führt, verantwortet Andrea Davaz die Entwicklung des Weinguts in der Bündner Herrschaft. Mit Weitsicht, Qualitätsbewusstsein und kontinuierlichen Investitionen hat er den Betrieb entscheidend geprägt und die Grundlage für die Zukunft geschaffen.

Heute befindet sich das Familienunternehmen im Generationenübergang. Gemeinsam führen Andrea Davaz sowie die dritte Generation mit Micha und Jil Davaz sowie Luca Davaz das Weingut in die Zukunft. Während Erfahrung und Tradition auf neue Ideen und frische Impulse treffen, bleibt eines unverändert: der Anspruch, charakterstarke Weine zu erzeugen, welche die Einzigartigkeit der Bündner Herrschaft auf höchstem Niveau widerspiegeln.

Region

Die Bündner Herrschaft ist durch die einzigartige Lage im Rheintal klimatisch sehr begünstigt und profitiert vom warmen Südwind, dem Föhn. Die Rebfläche beträgt ungefähr 420 Hektaren und ist zu knapp 80% mit roten Rebsorten bestockt, wovon Pinot Noir der unbestrittene Star im Rebberg ist. Bei den weissen Sorten ist die Vielfalt breiter und umfasst lokale und internationale Sorten mit Completer als weissem Aushängeschild. Aufgrund der ausgezeichneten Weinqualität und den klassischen Burgunder-Sorten wird die Bündner Herrschaft als das Burgund der Schweiz gelobt.

Subregion

Die Rebfläche der Weinbaugemeinde Fläsch unterteilt sich in die Fläscher Halde und das Fläscher Feld. Im Rebberg finden sich die klassischen Bündner Rebsorten Pinot Noir, Chardonnay und Riesling Sylvaner. Die Parzellen sind kleinräumig auf zahlreiche Winzer und leidenschaftliche Rebbauern aufgeteilt, was eine grosse Vielfalt und unterschiedliche Handschriften zur Folge hat.